



Niederösterreichische Kulturwege

# Bäder in Niederösterreich







Johanna Mikl-Leitner  
Landeshauptfrau  
von Niederösterreich



Ludwig Schleritzko  
Landesrat

DIESE SEITE  
GIBT ES NICHT

## Werte Besucherin! Werter Besucher!

Als Landeshauptfrau von Niederösterreich bin ich sehr stolz auf die „Niederösterreichischen Kulturwege“. Viele Schätze Niederösterreichs sind wesentliche Bestandteile unserer Identität und weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt. Ebenso viele warten noch darauf, einem breiteren Publikum bekannt zu werden. Die vom NÖ Landesarchiv und dem NÖ Institut für Landeskunde herausgegebene Reihe macht Lust darauf, Niederösterreich zu entdecken. So wünsche ich Ihnen viel Freude bei dieser Entdeckungsreise quer durch unser wunderschönes Land.

Niederösterreich ist reich an „historischen Orten“ und kunsthistorischen Kostbarkeiten. Die „Niederösterreichischen Kulturwege“ begleiten seit mehr als 10 Jahren Einheimische und Touristen zu diesen Kunst- und Kulturschätzen. Die reich illustrierten Hefte beschreiben einzelne Regionen oder vielfältige Themenwege. Sie stellen Landschaften und Siedlungen, Architektur und bildende Kunst sowie herausragende Objekte in ihrem kulturellen und historischen Kontext vor und laden ein, sich auf „Kulturwege“ durch unser Land zu begeben.

Landeshauptfrau  
Johanna Mikl-Leitner

Landesrat  
Ludwig Schleritzko

# Alphabetisches Ortsverzeichnis

1 Bad Fischau	44–45	20 Markt Piesting	15
2 Bad Vöslau	44–45	21 Mistelbach	6–7
3 Baden	40–43	22 Mödling	12–13, 35
4 Dobra	28–29	23 Neunkirchen	15
5 Drosendorf	24	24 Ottenstein	28–29
6 Dürnstein	10	25 Plank am Kamp	26–27
7 Eggenburg	11	26 Raabs	25
8 Erlaufsee	31	27 Rabensburg	7
9 Gars am Kamp	26	28 Schrems	30
10 Göstling	23	29 Semmering	38–39
11 Guntramsdorf	36	30 Spitz	5, 21
12 Hainburg	9	31 St. Pölten	14
13 Herzogenburg	8	32 Ternitz	4, 16–17
14 Hollenstein	23	33 Thaya	25
15 Klosterneuburg	20	34 Tulln	34
16 Kritzensdorf	18–19	35 Weikertschlag	25
17 Laa an der Thaya	46–47	36 Weißenkirchen	21
18 Langenzersdorf	37	37 Weitenegg	22
19 Lunzer See	32–33	38 Wiener Neudorf	35

X ... Nummerierung auf der Karte

Erlaufsee



## Einfach schwimmen

Niederösterreich – ein Land mit großer Vielfalt. Das trifft auch auf Badeplätze und Schwimmbäder zu: Gebirgsflüsse und Schotterteiche, Moorgewässer und Thermalquellen, Stauseen mit skandinavischem Flair und das grünbraune Wasser der Tieflandflüsse wie Kamp und Thaya. Sandbänke an der Donau können „karibische“ Dimensionen annehmen und die Auwälder entlang der Altarme erzeugen Amazonasphantasien. Eine Seenlandschaft wie die des Salzkammerguts gibt es in Niederösterreich nicht, aber am smaragdgrünen Lunzer See ein Badedeck, das abends zur Seebühne wird und in renommierten Architekturführern seinen fixen Platz hat. Historische Badeanlagen mit der typischen Architektur der Jahrhundertwende, Freibäder in der unverkennbaren Formensprache der 1960er- und 1970er-Jahre und die Wassererlebniswelten – jede Zeit hat ihre Schwimmkultur. Dieser Schwimmkultur folgen die Kulturwege durch alle Viertel des Landes.

Der vorliegende Band kann aus Platzgründen keine vollständige Beschreibung aller Bademöglichkeiten in Niederösterreich bieten.

Das Land ist reich an weiteren sehenswerten Gewässern, Teichen, Thermen, Frei-, Fluss- und Strombädern, die keine Aufnahme finden konnten. Die hier getroffene Auswahl ist individuell und versteht sich als erster Überblick, der von den badebegeisterten Leserinnen und Lesern dieses Kulturwegs leicht erweitert werden kann.

Alles Leben kam ursprünglich aus dem Meer und das Wasser zu spüren, führt den Menschen zurück in die Evolutionsgeschichte des Lebens. Schwimmen ist daher mehr als Sport – es ist ein Urzustand des Menschen, ein Rest des Fisches in uns. Baden ist für alle zugänglich, für Jung und Alt, Arm und Reich, beweglich oder behäbig. Und Schwimmen ist ein Urlaub zwischendurch. Denn für einen Sommertag braucht es nicht viel: durch das Weidengrün das Geglitzter des Wassers sehen und das sonnenwarme Holz einer Badehütte riechen.

Der griechische Philosoph Demokrit brachte es bereits im 5. Jahrhundert vor Christus treffend auf den Punkt: „Jedes Bad ist eine leibliche Wiedergeburt.“